Vorrede.

Das Buch des Kabus ist den Kennern der Literatur entweder aus der von dem sel. Prälaten von Dietz 1811 zu Berlin herausgegebenen Uebersetzung, oder doch wenigstens aus der Nachricht bekannt, welche Göthe in seinem westöstlichen Divan, S. 510 u. ff., von diesem ursprünglich persisch geschriebenen Werke gibt, wo er zugleich den Wunsch äußert, daß irgend eines der schätzbaren Tagblätter die so erbaulichen als erfreulichen Anekdoten und Geschichten, welche jenes Buch enthält, vorläufig allgemein bekannt mache. Da, unsers Wissens, dieser Fingerzeig wenig oder gar nicht beachtet worden ist, so glaubte der Her-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202221150-0